



Vaterländischer Frauen Verein Wilster

Nachdem im Jahr 1866 in Preussen auf Initiative der preußischen Königin Augusta (1811 – 1890), der späteren Deutschen Kaiserin) ein „Deutscher Frauenverein zur Pflege und Hilfe für Verwundete im Kriege“ - kurz: Vaterländischer Frauenverein VFV – gegründet worden war, bildeten sich in vielen Städten und Dörfern Ortsgruppen des Vereins. Dieser ist als weibliches Pendant der Rotkreuzbewegung anzusehen, welche nach der Schlacht von Solferino (24.06.1859) von Henry Dunant begründet wurde.



Emblem des VFV

In Wilster wurde auf Betreiben der Ehefrau des Wilsteraner Pastors Carl Clausen (amtierte 1894 bis 1912 in Wilster) neben der bereits seit 1878 bestehenden und Männern vorbehaltenen Freiwilligen Sanitätskolonne) am 28.02.1899 der Vaterländische Frauen Verein Wilster gegründet, dessen Vorsitz sie übernahm. In diesem Amt folgten ihr ein Fräulein Becker, Kohlmarkt, Frau Dr. Büttner und Frau Martha Eggers, die jeweils etwa ein Jahrzehnt diesen Frauenverein leiteten.

Der Wilsteraner VFV setzte sich seit seiner Gründung die soziale Betreuung der Einwohnerschaft zum Ziel. So bestand beispielsweise ein Kochring, welcher Kranke und Alte in der Stadt Wilster mit Essen versorgte. Auch die Einrichtung und Unterhaltung einer Schwesternstation machte der Vaterländische Frauenverein Wilster sich zur Aufgabe. Die Station widmete sich dem Ausbau der aktiven Nachbarschaftshilfe und der Erbringung von Erste Hilfe bei Krankheit und Unfällen.

Ein besonderer Höhepunkt des Wirkens des VFV Wilster war in der Zeit bis zum Beginn des I. Weltkrieges die alljährliche Bescherung der Bedürftigen und Alten zu Weihnachten; diese erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Feier in Looft's Gasthof (späterer Dithmarscher Hof neben dem Neuen Rathaus).



Abzeichen des VFV

Zu einem ganz erheblichen Umbruch in der Organisation kam es ab der 1933 erfolgten Machtergreifung der Nationalsozialisten. Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt und die NS-Frauenschaft übernahmen unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Küster die Aufgaben des Vaterländischen Frauenvereins.

Z Dessen eigenständige Geschichte endete mit dem DRK-Gesetz vom 09.12.1937; die Auflösung der Vaterländischen Frauenvereine und der Freiwilligen Sanitätskolonnen zum Zusammenschluss von Ortsvereinen wurde 1938 veranlasst.



Anstecknadel
VFV